

# NETZWERK DER GENERATIONEN

## Interview: „Klüger gegen Betrüger!“

Kriminalhauptkommissar Ralf Ruttkowski vom Polizeipräsidium Essen zum Schutz gegen Betrüger am Telefon und an der Haustür

Ralf Ruttkowski ist beim Polizeipräsidium Essen im Kriminalkommissariat „Kriminalprävention/Opferschutz“ zuständig für die Aufklärung und Beratung der Bürger. Im Interview mit Jörg Marx von der Stadt Mülheim macht er deutlich, dass es vor allem ältere und alleinlebende Menschen sind, die den oft bandenmäßig organisierten Tätern zum Opfer fallen.

Herr Ruttkowski, ihr Thema heißt in offiziellem Beamtendeutsch „Straftaten nach Nachteil älterer Menschen“. Stimmt der Eindruck, dass diese Delikte immer häufiger vorkommen? Und kann sich ein alter Mensch in seiner Wohnung noch sicher fühlen?

Selbstverständlich kann sich in unserer Stadt jeder Mensch in seiner Wohnung

sicher fühlen. Dennoch steigt die Zahl der Delikte, insbesondere durch Betrugsmaschinen an der Haustür, durch Trickdelikte und Taschendiebstähle. Wir können uns aber schützen, indem wir dafür sorgen, dass die Bürger gut informiert sind und sich schon im Falle einer sogenannten Versuchstathandlung bereits richtig verhalten.

Bitte nennen Sie mal ein Beispiel.

Die Täter lassen sich immer neue Tricks und Betrugsformen einfallen. Nach unserer Erfahrung sind es aber zumeist vier klassische Maschen, mit denen versucht wird, in die Wohnung eines potentiellen Opfers zu kommen.

Neulich stand eine Meldung zum sogenannten „Wasserwerkertrick“ in der Zeitung.

Ja, das ist einer der vier Klassiker. Die anderen sind der Enkeltrick: Jemand



Der Enkeltrick ist ein Klassiker unter den Betrugsmaschinen. Enkeltrick-Betrüger nutzen die Hilfsbereitschaft älterer Menschen aus, um Geld zu ergaunern. Foto: Polizei

täuscht vor, mit dem Opfer verhandelt zu sein und fordert von ihm Geld.

Auf dem Vormarsch ist zur Zeit der falsche Polizeibeamte am Telefon. Der Täter gibt sich als Polizist aus, der das vermeintliche Opfer dadurch vor Diebstahl schützen will, indem er zuhause gespartes Geld oder Schmuck an sich nimmt. Wie auch bei dem Wasserwerkertrick, wird den Bewohnern einer Wohnung vorgegaukelt, man müsse „mal schnell“ in die Wohnung, um zum Beispiel eine Leitung zu überprüfen, um dann die Wohnung nach Wertgegenständen abzusuchen und diese zu stehlen.

Bei dem sogenannten Zetteltrick klingelt jemand an der Wohnungstür und bittet darum, einen Zettel ausfüllen zu dürfen, den er oder sie beim Nachbarn hinterlassen will. Dafür braucht

er einen Kugelschreiber und verschafft sich so Zugang in die Wohnung.

Klappt das denn wirklich oft? Oder bleiben diese Versuche auch schon mal erfolglos?

Das ist die gute Nachricht. Wir befragen die Menschen, die betroffen waren und stellen fest: Je besser jemand informiert ist, desto besser ist man davor geschützt, diesen Tätern auf den Leim zu gehen. Wichtigster Grundsatz: Niemanden in Wohnung oder Haus lassen, den man nicht kennt. Wenn die Tür geöffnet wird, dann am besten nur einen Spalt und mit einer Türsicherung. Bei dubiosen Handwerkern vorab eine telefonische Auskunft über die Richtigkeit der Angaben bei dem Dienstleister einholen, bevor jemand in die Wohnung informiert oder die Täter abließen, weil ihnen das Ent-

deckungsrisiko zu hoch wurde. Wir stellen auch fest: Je mehr soziale Bindungen jemand hat, also Freunde und Nachbarn, desto sicherer ist man davor, zum Opfer einer solchen Straftat zu werden.

Können Sie etwas Allgemeingültiges raten, was ältere Menschen beachten sollten?

Ältere Menschen sind oft nicht misstrauisch genug. Doch sie können sich schützen. Wichtigster Grundsatz: Niemanden in Wohnung oder Haus lassen, den man nicht kennt. Wenn die Tür geöffnet wird, dann am besten nur einen Spalt und mit einer Türsicherung. Bei dubiosen Handwerkern vorab eine telefonische Auskunft über die Richtigkeit der Angaben bei dem Dienstleister einholen, bevor jemand in die Wohnung informiert oder die Täter abließen, weil ihnen das Ent-

Insbesondere ältere und alleinlebende Menschen sollten die Rufnummer einer vertrauten Person griffbereit in der Nähe des Telefons haben, die sie dann anrufen, wenn sie sich unsicher fühlen. Und sollte man einmal doch zum Opfer geworden sein, sollte man sich unbedingt der Polizei anvertrauen. Manche Opfer gehen auf dramatische Erpressungen ein und werden sogar mehrfach ausgenutzt. Und ebenso wichtig: Die Polizei auch in Verdachtsfällen anrufen. Lieber einmal zu viel die 110 wählen als zu wenig. Niemand braucht die Sorge zu haben, einen falschen Notruf zu tätigen.

### HINTERGRUND

Informationsbroschüren zum Thema liegen im Sozialamt, Ruhrstraße 1, im Foyer aus. Auch in den Stadtteilgruppen des Netzwerks werden sie verteilt.

Wer mit Kriminalhauptkommissar Ralf Ruttkowski in Kontakt kommen oder ihn für einen Vortrag oder eine Beratung anfragen möchte, sollte sich an folgende Adresse wenden: Polizeipräsidium Essen, Kriminalkommissariat, Kriminalprävention/Opferschutz, Büscherstraße 2-6, 45117 Essen, Tel. 0201/829-5455 oder -4444; E-Mail: kpo.essen@polizei.nrw.de

Weitere wertvolle Informationen gibt es auch auf der Internetseite. Dies ist unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) zu finden.



Die Spaziergangsgruppe der AG Styrum des Netzwerks der Generationen trifft sich einmal im Monat. Gemeinsam erfahren sie auf ihren Spaziergängen interessantes über den Stadtteil. Foto: Max Schürmann

## „Eine Gruppe, stark wie der Styruer Löwe“

Das Netzwerk der Generationen – Die Arbeitsgemeinschaft Styrum stellt sich vor

Seit Anfang 2009 trifft sich die Stadtteilgruppe Styrum des Netzwerks der Generationen an jedem vierten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr im Styruer Treff am Rosenkamp 3 oder auch in der Begegnungsstätte im Schloß Styrum.

Die Aktiven kommen aus den karitativen Einrichtungen, sind von Institutionen und sozialen Dienstleistungsunternehmen oder sind engagierte Styruer Bürger, die sich schon seit Jahren für ihren Stadtteil einsetzen. Sie alle eint der Einsatz für „Ihren“ Stadtteil und dabei fehlt es nicht an kreativen Ideen. So entstand der in der Stadt einmalige Bürgerbus oder das Gartenprojekt „Oase Unperfekt“.

Ganz engagierte Partner der Netzwerker sind die Lehrer und Schüler der nahegelegenen Willy-Brandt-

Gesamtschule. Ein besonderes Projekt, die „Aktivierende Befragung“, wurde über drei Jahre von den Schülern und Lehrern der Stufe 11 im Fach Soziologie entwickelt. Ihre Befragung, die sie von Tür zu Tür in ausgewählten Straßen Styrums durchführten, brachten wichtige Erkenntnisse zu den Lebensverhältnissen älterer Menschen in Styrum. Zum Beispiel zu der ärztlichen Versorgung im südlichen Teil des Stadtteiles.

Die Stadtteilgruppe ist offen für jeden Bürger, der sich mit anderen für andere einsetzen will. Monatlich erscheint der nicht mehr wegzudenkende Styruer Veranstaltungskalender. Hier werden die Programme und Aktivitäten aus dem Stadtteil aufgeführt. Das sind zum Beispiel: Gemeinsames Essen, Spiele im Schloß, der Skatclub, der Seniorentreff,

Gymnastik, Bingo, eine Klöppelgruppe, Englisch- und Computerkurse, der Gesprächskreis, Tanztee und Frühstückstreff, der Kleiderladen und das Büchercafé.

Seit November 2015 lädt das Netzwerk einmal im Monat zu einem Spaziergang durch den Stadtteil ein. Ein besonders beliebtes Angebot bei dem die Spaziergänger gleichzeitig eine ganze Menge über ihren Stadtteil lernen können. Themen sind „Das grüne Styrum“ oder „Der historische Schulweg“ aber auch Besuche bei den im Stadtteil ansässigen Organisationen. Der nächste Spaziergang findet am Donnerstag, 1. Februar, ab 15 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Feldmannstiftung, Augustastraße 108-114.

Besonders stolz sind die Styruer Netzwerker auf ihren einmal im Jahr stattfindenden „Aktivtag 50 Plus“. Den gibt es bereits seit 2010. Dort finden alle Besucher stets eine bunte Palette von Angeboten und Dienstleistungen rund um das „Älterwerden“ und das Thema „Wohnen in der vertrauten Umgebung“. Der achte Aktivtag findet am Samstag, 10. März, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in der Mensa der Willy-Brandt-Schule, Oberhauser Straße 208, statt.

Wer Interesse daran hat, sich in Styrum zu engagieren ist zum nächsten Netzwerktreffen am Dienstag, 27. Februar, um 15.30 Uhr in den Styruer Treff, Rosenkamp 3, eingeladen. Weitere Informationen gibt es beim Netzwerkkordinator und Senioren- und Wohnberater der Stadt, Holger Förster, unter Tel. 4555059.

Styrumer Netzwerker auf ihren einmal im Jahr stattfindenden „Aktivtag 50 Plus“. Den gibt es bereits seit 2010. Dort finden alle Besucher stets eine bunte Palette von Angeboten und Dienstleistungen rund um das „Älterwerden“ und das Thema „Wohnen in der vertrauten Umgebung“.

Der achte Aktivtag findet am Samstag, 10. März, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in der Mensa der Willy-Brandt-Schule, Oberhauser Straße 208, statt.

Wer Interesse daran hat, sich in Styrum zu engagieren ist zum nächsten Netzwerktreffen am Dienstag, 27. Februar, um 15.30 Uhr in den Styruer Treff, Rosenkamp 3, eingeladen. Weitere Informationen gibt es beim Netzwerkkordinator und Senioren- und Wohnberater der Stadt, Holger Förster, unter Tel. 4555059.

## Der Start ins neue Jahr

Bei der Vollversammlung der Nah&Fair® wurden viele Fragen für 2018 besprochen

Die Mitglieder des Qualitätsverbundes Nah&Fair® trafen sich zu ihrer ersten Vollversammlung in diesem Jahr. Gastgeber waren, wie schon oft, „Pflege zuhause – Andrea und Martin Behnenburg“, welche selbst Mitglied in der Kooperationsgemeinschaft sind und das schon von Anfang an.

Das Besondere an diesem Verbund ist, dass sich bei Nah&Fair® gewerbliche und karitative Dienstleister mit Bürgern sowie mit Menschen aus Selbsthilfeorganisationen und der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen haben.

Sie eint das Ziel, mit verlässlichen Dienstleistungen dazu beizutragen, dass insbesondere ältere Menschen möglichst lan-

ge in ihrem gewohnten Zuhause selbstständig leben können. Die Mülheimer Woche unterstützt Nah&Fair® unter anderem durch diese, regelmäßig erscheinende, Netzwerkeite.

Vollversammlung als „Parlament“

Die Vollversammlung ist sozusagen das „Parlament“ dieser Gemeinschaft, die sich ganz absichtlich nicht als Verein sondern als freiwilliger Zusammenschluss Gleichgesinnter bereits 2009 gegründet hat.

Hier trifft man sich zweimal im Jahr, um über alle wichtigen Fragen zu diskutieren und Entscheidungen zu fällen.

Zwischen diesen Vollversammlungen steuert die sogenannte Lenkungsgruppe die Geschicke des Netzwerks.

Die Vollversammlung tagte gut besucht am 24. Januar. Die Teilnehmer besprachen alle wichtigen Punkte für das Jahr 2018, insbesondere Fragen der Öffentlichkeitsarbeit. Vorgestellt wurde dann auch der neue Webaufritt, der mit einem neuen Erscheinungsbild und einer gut handhabbaren Aufmachung über dieses Dienstleisternetzwerk informiert.

Die Entwicklung einer umfassenden gedruckten Werbroschüre soll im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein. Hierzu sind noch einige handwerkliche Ar-

beiten notwendig. Ebenso wird es in diesem Jahr wieder eine Neuauflage des Faltblattes geben, in dem alle Leistungen der Anbieter vorgestellt werden.

Ein besonderes Ziel ist es stets, engagierte Bürger zu gewinnen. Darüber hinaus ist jeder Betrieb, der sich den Qualitätskriterien der Kooperationsgemeinschaft anschließen möchte, herzlich willkommen.

Für Informationen steht Jörg Marx, Sozialplaner im Sozialamt der Stadt Mülheim, unter Tel. 455-5012 oder per E-Mail an [joerg.marx@muehlheim-ruhr.de](mailto:joerg.marx@muehlheim-ruhr.de) zur Verfügung.

Ein Besuch auf der Webseite [www.nahundfair-mh.de](http://www.nahundfair-mh.de) lohnt sich für interessierte Bürger ebenfalls.

## Mehr Herz für Nachbarn

„Herzens-Sprechstunde“ bringt Menschen näher zusammen

In den Nachbarschaften am Hans-Böckler-Platz und in Heißen-Süd wird den Nachbarn in letzter Zeit warm ums Herz. Die sogenannte „Herzens-Sprechstunde“ bringt die Menschen näher zusammen. Diese beschäftigt sich nämlich mit Themen, die die Menschen selbst mitbringen und die ihnen eben am Herzen liegen.

Alle zwei Wochen treffen sich die Nachbarn und besprechen unter der Moderation von Ragnhild Geck von der Senioren- und Wohnberatung der Stadt Mülheim, in Kooperation mit Akteuren vor Ort durchgeführt.

zu denen jeder erzählen kann, was er damit verbindet. Einige Sprichwörter und Geschichten gibt es beim Termin „Worte, die zu Herzen gehen“.

„Die Herzens-Sprechstunde bietet den Nachbarn die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen. Wer möchte, kann etwas von sich erzählen. Dabei kommt es vor, dass man feststellt, dass man mit dem, was

man beschäftigt nicht alleine ist“, so Ragnhild Geck über das kleine Kulturprogramm.

Bei Bedarf werden professionelle Ansprechpartner oder Informationen weitervermittelt, zum Beispiel, wenn es eher um Seelsorge oder gesundheitliche Fragen geht.

Am Hans-Böckler-Platz und auch in Heißen-Süd freuen sich die Teilnehmenden in jedem Fall über dieses Angebot. Sie nutzen die Gelegenheit, sich zu treffen und bei Kaffee und Gebäck zu klönen. Bisher werden in beiden Nachbarschaften jeweils sechs Termine angeboten, um Kontakte und Gespräche anzugehen. Ob die Teilnehmenden auch im Anschluss im Gespräch bleiben, entscheiden und organisieren sie im besten Fall selbst.

### SPRECHSTUNDENZEITEN

Die Herzens-Sprechstunde ist ein kostenloses Angebot und wird von Ragnhild Geck, Senioren- und Wohnberatung der Stadt Mülheim, in Kooperation mit Akteuren vor Ort durchgeführt.

Am Hans-Böckler-Platz treffen sich die Nachbarn alle 14 Tage mittwochs vormittags in der ehemaligen Tenne am Hans-Böckler-Platz 7. Weitere Informationen und Termine erhält man

bei Ragnhild Geck, Tel. 4555007 sowie per E-Mail an [ragnhild.geck@muehlheim-ruhr.de](mailto:ragnhild.geck@muehlheim-ruhr.de)

In Heißen-Süd findet die Sprechstunde jeden zweiten Montagmorgens in dem ehemaligen Lottogeschäft am Amundsenweg 65-69 statt. Weitere Informationen und Termine erhält man bei Anna Schewerda, Tel. 4555909 sowie per E-Mail an [anna.schewerda@muehlheim-ruhr.de](mailto:anna.schewerda@muehlheim-ruhr.de).

### Ambulante Pflege

die pflegepartner  
Kranken- und Altenpflege GmbH  
Telefon 0208 / 44 99 97  
info@diepflegepartner-mh.de

Familien- und Krankenpflege e.V.  
Pflege ist Vertrauenssache  
Sie erreichen uns:  
Tourainer Ring, 45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208/ 30 83 30

Pflege zu Hause  
Andrea & Martin Behnenburg  
Krankenschwester - Krankenpfleger  
Tel. 0208/493066  
Brunshofstr. 6-8 • 45470 Mülheim an der Ruhr  
Tun Sie etwas für sich, während Ihr Angehöriger gut und sicher versorgt ist! Betreutes Wohnen zu Hause!

Seniorenservice  
Jutta Jungblut  
Ambulante Pflege & Tagespflege  
Mitglied der Kooperationsgemeinschaft  
Haushaltsnaher Dienstleister  
Kassenberg 35 - 45479 Mülheim  
02 08 / 59 29 52  
www.pflegehotline.eu

### Handwerk

Seniorenrechtlicher  
Umbau von Bad, Heizung  
und mehr....  
Rufen Sie uns einfach an!  
65 64 11 99  
bd  
bau & design  
Kölner Straße 227 • 45481 Mülheim • www.baudeSIGN-gmth.de

Elektro Folkenborn  
• Elektrofachgeschäft • kompetente Fachberatung  
• Abhol- und Lieferservice • Kleinreparaturen  
• Elektro-Installationen kurzfristig  
Löhberg 76 / Am Rathausmarkt • Telefon 47 17 29

Renovierungen  
aller Art:  
• Hochwertige Tapezierarbeiten  
• Fassadengestaltung  
• Bodenbeläge aller Art  
• Spanndecken  
• Spezialservice für Senioren  
02 08 / 99 78 025  
Holzstraße 29 • 45479 Mülheim an der Ruhr  
www.mth-maler.de



## Nah&Fair®- haushaltsnahe und bürgerorientierte Dienstleistungen

Hier finden Bürger faire Dienstleister und Handwerker

Nah&Fair®- haushaltsnahe und bürgerorientierte Dienstleistungen Mülheimer Bürgerinnen und Bürger jeder Altersgruppe finden bei Nah&Fair® zahlreiche Anbieter, die ihnen mit haushaltsnahen Dienstleistungen das Alltagsleben erleichtern.

Dazu zählen Handwerksbetriebe wie Schreiner, Maler, Schlosser, Elektriker und Gartenlandschaftsbauer. Allen Unternehmen ist gemeinsam, dass sie sich insbesondere auf die Bedarfe älterer und hilfsbedürftiger Menschen eingestellt haben. Neben den Handwerkern gibt es auch Haushalts-, Einkaufs- und Pflegedienste. Die Beratung ist bei allen Betrieben kostenlos. Die Kosten einer Dienstleistung oder einer Handwerksarbeit werden vor der Ausführung mit einem Kostenangebot benannt. Die Kunden können sicher sein, dass sie sich auf diese Betriebe in ganzer Qualität verlassen können.

Alle Anbieter haben sich freiwillig zur Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards hinsichtlich Service und zu



fairen Preisen verpflichtet. Ihren Mitarbeitern bieten sie gute Arbeitsbedingungen und zahlen den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn.

Nah&Fair® wurde 2009 von Bürgerinnen und Bürgern, gemeinnützigen Organisationen und zahlreichen Unternehmen gegründet, die heute

noch Mitglied sind. Das Sozialamt der Stadt hat seitdem die Leitung der Kooperationsgemeinschaft inne und setzt sich für den Bestand und Ausbau dieses wichtigen Qualitätsverbundes ein. Nah&Fair® trägt dazu bei, dass Menschen möglichst lange und eigenständig in ihrer Wohnung bleiben können.

Weitere Infos finden Sie auf der Internetseite [www.nahundfair-mh.de](http://www.nahundfair-mh.de). Das aktuelle Falblatt der Kooperationsgemeinschaft gibt es bei der Bürgeragentur an der Schollenstraße, an der Ruhrstraße 1 im Sozialamt und an vielen weiteren öffentlichen Stellen. Fragen zu Nah&Fair® beantwortet Jörg Marx (Sozialplaner und Projektentwickler im Sozialamt der Stadt Mülheim an der Ruhr) unter Tel. 455-5012.

### Hilfen für Senioren

Abstauberin  
Wir kommen in jede Ecke.  
engelbertus MOBIL  
0208.4 59 20  
www.st-engelbert.de

KOMFORT  
Handwerkerservice  
Hausmeisterservice  
Malerservice  
Alltagsassistentz  
Shop & Go!  
Lieferdienst  
Kurierdienst  
Einkäufe  
0208 8485727  
0208 8485723

Ich biete Büro- und Sortierdienste. Seriös. Diskret. Kostengünstig. Einmalig oder regelmäßig. Und immer gut gelaunt!  
Ganz schön in Ordnung! klarTisch  
Unverbindliche Anfragen unter:  
Beate Hartwig - 0208 - 77 84 62 98 - b.hartwig@klartisch.de

Mitarbeiter gesucht!  
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte exam. Pflegekräfte/KPH/ APH zur Aushilfe für unsere Senioreneinwohngemeinschaft „Haus Noah“ & unseren ambulanten Dienst. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Ausbildung. Spätere Festanstellung möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte gerne telefonisch oder auch per Mail unter:  
Mike Scheffler Seniorendienste GmbH  
Tel.: 0172/1588839 - post@mikos-seniorendienst.de

Hausnotrufdienst  
Unbeschwert leben.  
Sicherheit, die uns wichtig ist!  
Menü-Service  
Essen mit Genuss.  
Frisch gekocht & heiß geliefert  
Bestellen Sie ein kostenloses Probe-Essen zu Ihnen nach Hause.  
Wir beraten Sie gerne!  
Telefon: 0208 45006-0  
Deutsches Rotes Kreuz